

1. N. 146. 371

Deutsche Reichspost

Postkarte

An

Hochwohlgeboren
Herrn Adolf Hölzel
Maler



Dachau / München

Wohnung _____
(Straße und Hausnummer)

80 Stf. Liebster Freund! Vielen vielen
Dank für D. l. - grossen Brief u. die Karten.
Ist arg gnät u. freuntl. von Dir, da Du doch
so viel beschäftigt bist. Erst mir sehr in-
teressant wie die Sachen hängen u. ich kan-
nir, da ich das Local kenne, nun ein Biet von
s. Sache machen. Auf Verkauf habe ich
von Anfang an nicht gerechnet. Das Komd
auch erst in 2ter Linie. Dem Kritikus habe
ich einen saftigen Brief geschrieben. Es ist
ein Scherz. Wie blamabel ist die Sache
für uns. „Eine Theorie zurecht gemacht“
welche Unvorsichtigkeit liegt in den 2
letzen Worten“. Hoffentlich schreibst
Du Schluß nicht weiter. Heute netter
Brief von Schroter. Ist scheint zufrieden.
Meal-walter ein getroffen von dem ich
hörte, das Arthur so flott im Malen
sein sei - das ist hoch erfreulich!
Morgen fahre ich schnell nach Stuttgart
zur Auction der Hintalasskraft des + Ehe-
paars. Gestern Fest bei J. Grenadier.
Luff gefabt. Gestern Einweihung des
neuen Kunstvereins. Schöne Loc-
alitäten. Zum Arbeiten noch nicht
gekommen. Stimmung ist auch doomad.
Dir u. l. h. Deinen sowie die
Freunde herze. Grüßent D. allen
L.